Rampenwulst
Roter Kamin 5+

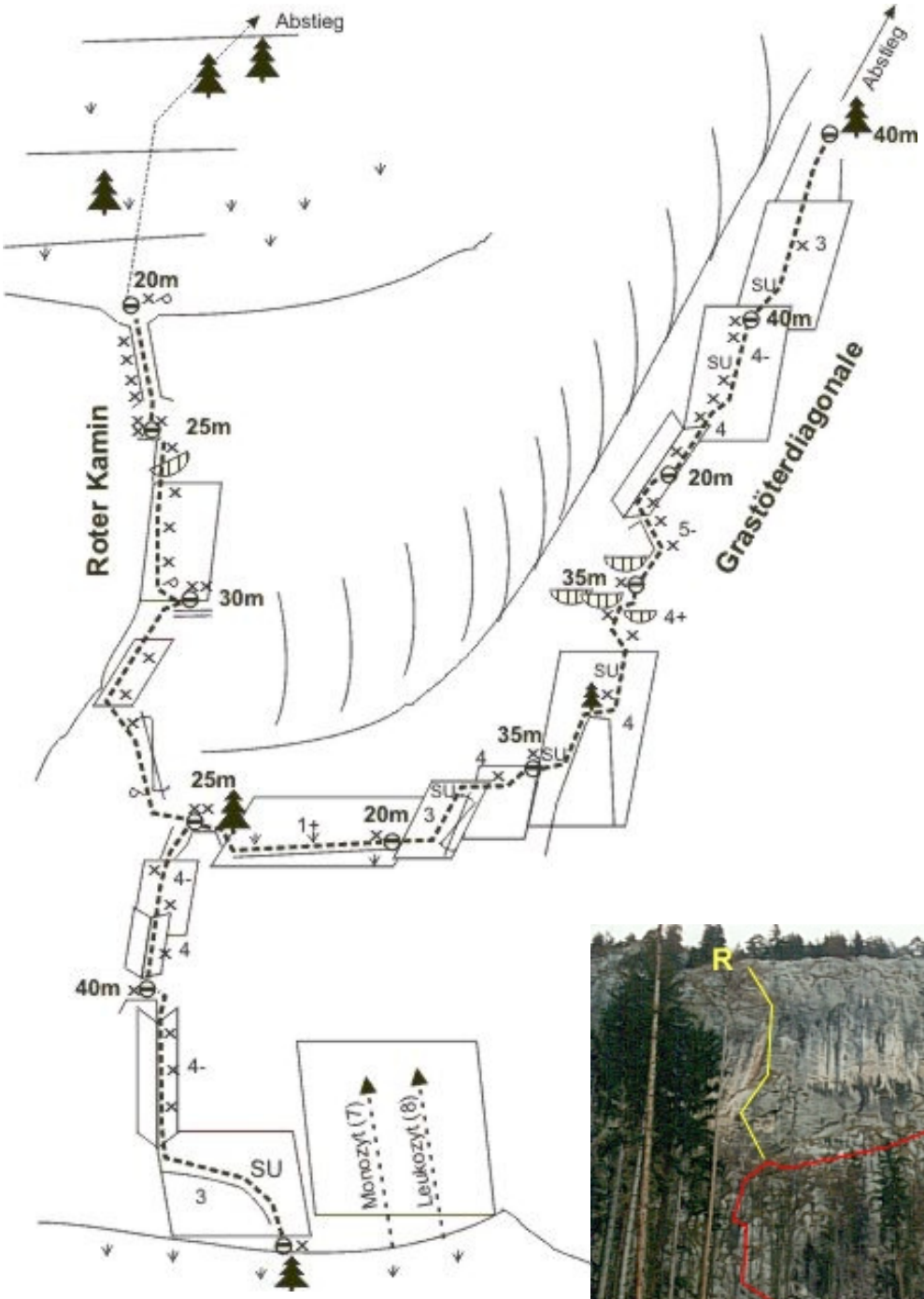
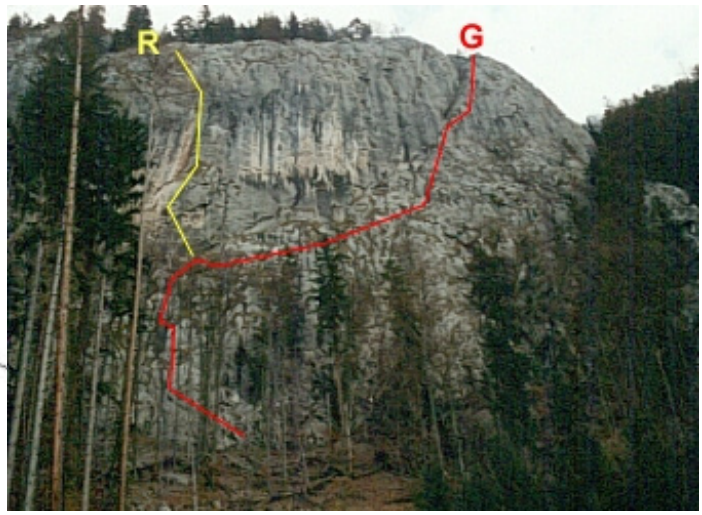
Grazer Bergland

Charakteristik:
Der Rote Kamin ist die zweite großartige Tour am Rampenwulst, sie spricht vor allem jene Kletterer an, die im 5. Grad so richtig Spaß haben. Gutgriffig aber steil führt die Route direkt entlang der großen markanten Verschneidung in der Wandmitte aufwärts, die sich eigentlich nur im obersten Bereich zu einem Kamin ausweitet. Der Rote Kamin sollte möglichst nur dann begangen werden, wenn in den ersten drei bis vier Seillängen der Grastöterdiagonale niemand unterwegs ist, da im Ausstiegsbereich sehr leicht Steinschlag ausgelöst werden kann (unbedingt vermeiden!). Der Rote Kamin wird zu unrecht nicht so stark begangen wie die Grastöterdiagonale obwohl die Route ausreichend mit Bohrhaken und wenigen Normalhaken abgesichert ist und kein "Grünzeug" aufweist.

Dauer:	**Schwierigkeit & Material:**	
Zustieg: 25 Min. Aufstieg: 1,5-2 Std. Abstieg: 1 Std. 20 Min. Höhendiff.: ca. 400 Hm	5+ (5 A0) Steinschlaghelm u. Kletterausrüstung (6-8 Expreßschlingen u. 2 Bandschlingen), Einfachseil oder Doppelseil bei Abseilen über die Route	
	Wandausrichtung: west	
Talort: Mixnitz (447m)	**Stützpunkte:** keine	**Karte:** ÖK 134 - Passail
Ausgangspunkt: Parkplatz Bärenschützklamm (von Mixnitz aus beschilderte Zufahrt)		

Tourenverlauf:
Vom Parkplatz entlang des markierten Wanderweges in Richtung Bärenschützklamm taleinwärts bis nach der 3. Brücke eine gefaßte Quelle mit Holztrog erreicht wird. Hier zweigt rechts ein steiler, unbezeichneter Hohlweg ab, der zu einer Forststraße aufwärts führt welche überquert wird. Man verfolgt den Waldweg bis zu dessen Ende nach einem markanten Felsblock im Wald, hier setzt linkshaltend ein kleiner Steig an, der in Kürze zu Nadelspitz und Rampenwulst aufwärts führt. Die Route führt zunächst über die ersten beiden Seillängen der Grastöterdiagonale, deren Einstieg sich in Fallinie der markanten, rötlichen Kaminverschneidung bei einem massiven Ringhaken befindet (rote Einstiegsaufschrift: Grastöterdiagonale u. Roter Kamin). Für den Anstiegsverlauf siehe Anstiegsskizze.

Abstieg: Vom Ausstieg ca. 200m leicht rechts haltend aufwärts bis eine etwa 10m hohe senkrechte Wandstelle erreicht ist, unter dieser Wandstelle über ein Band (hinter Bäumen) nach rechts und kurz abklettern in eine flache Rinne (Ausstieg der Grastöterdiagonale), in der Rinne über eine kurze Steilstufe aufwärts und nach rechts zu einem Steinmann. Nun entlang der Steigspuren nach rechts, zwei Rinnen überquerend zum Buchebensteig (unmarkiert, aber deutliche Steigspuren und teilw. Holzleitern) und diesen abwärts bis zum Wandfuß.



Tipp:
Statt dem langwierigen Abstieg über den Buchebensteig kann mit einem 50m Doppelseil auch über die Route abgeseilt werden (danach kann man auch noch die Grastöter-diagonale anhängen)